

# Awo hilft Kranken nach der Kurzzeitpflege

Bedürftige bekommen Unterstützung bei der Rückkehr aus dem Heim in die eigene Wohnung. Sozialarbeiterin Alina Heinemann bietet dabei ihre Hilfe an

Von Ute Hildebrand-Schute

In Deutschland gibt es 2,6 Millionen Pflegebedürftige, rund 71 Prozent von ihnen werden zu Hause betreut. Doch manchmal treten Situationen ein, die alte und kranke Menschen vorübergehend in die Kurzzeitpflege eines Heimes führen. Aber was kommt danach?

**„Wir wollen unsere Projekte stärker verzahnen.“**

Alina Heinemann zur Kooperation mit dem Quartiersbüro

Das ist die Frage für viele Pflegebedürftige, die auch nach den in der Regel vier - in Ausnahmefällen bis zu acht - von der Pflegeversicherung in der Kurzzeitpflege finanzierten Wochen nicht wissen, wie sie in Zukunft ihren Alltag alleine meistern sollen. Hier bekommen Betroffene jetzt Hilfe von der Awo.

## Alles aus einer Hand

Die hat mit der Diplom-Sozialarbeiterin Alina Heinemann eine Überleitungsmanagerin eingestellt, die auf Wunsch über mögliche Hilfen und Unterstützungsmaßnahmen berät und auch dabei hilft, sie umzusetzen. „Die Übergänge laufen oft nicht wirklich rund“, klagt Thomas Zarske, als Regionalleiter West



Überleitungsmanagerin Alina Heinemann mit Hartmut Skrok, Thomas Zarske und Dedor Nassowitz (v.l.) vor der Einrichtung im Fuhlenbrock.

FOTO: WINFRIED LABUS

auch zuständig für die Einrichtungen in Bottrop. Er freut sich nun „Hilfen aus einer Hand“ für Kurzzeit-Bewohner der Awo anbieten zu können.

Möglich wurde dies dank der Finanzierung durch die Deutsche Fernsehlotterie für insgesamt drei Jahre. 26 Kurzzeitpflegeplätze gibt es in den drei Awo-Heimen. Darunter zehn in der „Schattigen Bu-

che“ und im Ernst-Löchelt-Seniorenzentrum auf dem Eigen, sechs im Fuhlenbrock. Auf dem Eigen gibt es auch betreutes Wohnen.

„Der Bedarf an Kurzzeitpflege ist groß“, wissen Hartmut Skrok und Dedor Nassowitz, die Leiter der „Schattigen Bu-“ und des Seniorenzentrums Fuhlenbrock. Sie wird auch genutzt, wenn Angehörige, die sich sonst um die Pflegebedürftigen

kümmern, mal eine Auszeit brauchen oder auch zum Probewohnen vor dem möglichen Umzug in ein Pflegeheim.

Ob sie in der Kurzzeitpflege die Hilfe der Überleitungsmanagerin in Anspruch nehmen, bleibt den Betroffenen und ihren Angehörigen selbst überlassen. „Viele sind sehr gut informiert“, hat Alina Heinemann festgestellt, andere sind froh

über Unterstützung bei der Beantragung von Hilfsmitteln, der Organisation von ambulantem Pflegedienst oder Essen auf Rädern, aber auch über Tipps zur Freizeitgestaltung und soziale Kontakte.

**i** Überleitungsmanagerin Alina Heinemann, ☎ 02041-992462 oder ☎ 0173-5354242, Email: [Alina.Heinemann@awo-ww.de](mailto:Alina.Heinemann@awo-ww.de)